

Staatsoper Hamburg

Pressemitteilung

Deutschsprachige Opernkonferenz appelliert gegen jegliche Form von Antisemitismus

Herbsttagung der Deutschsprachigen Opernkonferenz vom 2. bis 4. November 2023 in Hamburg

Hamburg, den 4. November 2023. **Vom 2. bis 4. November 2023 trafen sich die Intendant:innen, Operndirektor:innen und Geschäftsführenden Direktor:innen der Deutschsprachigen Opernkonferenz (DOK) in Hamburg. Der 1957 gegründete Zusammenschluss der 13 größten Opernhäuser im deutschsprachigen Raum sowie drei assoziierten Mitgliedsbühnen aus London, Mailand und Paris ist das zentrale Forum für den Austausch der Leitungsteams. Zweimal jährlich tagt die DOK im Beisein des Vorstands des Deutschen Bühnenvereins zum Austausch über aktuelle Themen und Herausforderungen.**

Insgesamt beteiligten sich rund 40 Intendant:innen, Operndirektor:innen und Geschäftsführenden Direktor:innen am fachlichen Austausch und den Diskussionen im Plenum. Begrüßt wurden sie von Dr. Carsten Brosda, Hamburgs Senator für Kultur und Medien und Präsident des Deutschen Bühnenvereins. Im Fokus der gemeinsamen Gespräche an der Hamburgischen Staatsoper standen unter anderem das Leid der zivilen Opfer im Nahen Osten und der in Deutschland zunehmende Antisemitismus.

Susanne Moser, Vorsitzende der Deutschsprachigen Opernkonferenz und Ko-Intendantin und Geschäftsführende Direktorin der Komischen Oper Berlin: „Die Mitgliedsbühnen der Deutschsprachigen Opernkonferenz sind betroffen vom Leid aller ziviler Opfer, die durch den Terroranschlag der Hamas am 7. Oktober 2023 ausgelöst wurden. In diesem Zusammenhang sind wir entsetzt über die jüngsten antisemitischen Ausschreitungen auch hier in Deutschland. Antisemitismus ist in Deutschland und andernorts ohne wenn und aber zu verurteilen. Nicht nur aus historischer Verantwortung muss Jüdinnen und Juden ein angstfreies und sicheres Leben in unserer Gesellschaft gewährleistet werden. Jüdische Kultur war und ist unverzichtbarer Bestandteil der deutschen Kultur, die vielfältig und divers ist. Gegenseitiger Respekt und Toleranz ist Grundlage für eine offene, freie und

diverse Gesellschaft. Wir sind überzeugt, dass die Kraft kultureller Vielfalt unsere Leben bereichert und appellieren an alle, sich gegen jegliche Form von Antisemitismus und Rassismus zu stemmen.“

Gastgebendes Haus der diesjährigen Herbsttagung der DOK war die Hamburgische Staatsoper. Staatsopernintendant **Georges Delnon**: „Es ist für uns eine besondere Ehre, die Herbsttagung der Deutschsprachigen Opernkonzert in Hamburg ausrichten zu dürfen. Sie fällt in eine Zeit, in der auch wir als Opernhäuser uns mit schwerwiegenden Themen auseinandersetzen müssen, die uns alle betreffen. Eine gemeinsame Verurteilung von Antisemitismus heute ist fundamental. Im gemeinsamen Plenum wurde bei der DOK auch über die gesellschaftliche Relevanz unserer Arbeit in der Zukunft diskutiert. Ich bin zuversichtlich, dass Kultur in der Zukunft ein noch wichtigerer unverzichtbarer gesellschaftlicher Akteur sein wird.“

Aktualisiert:

Honorarfreies Bildmaterial finden Sie hier <https://go.wetransfer.com/t-lmrdyfcEz8>
(Fotonachweis direkt im Bildnamen)

www.komische-oper-berlin.de/opernkonzert

Mitgliedsbühnen der Deutschsprachigen Opernkonzert

Deutsche Oper Berlin, Komische Oper Berlin, Staatsoper Unter den Linden, Semperoper Dresden, Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg, Oper Frankfurt, Staatsoper Hamburg, Oper Köln, Oper Leipzig, Bayerische Staatsoper München, Staatsoper Stuttgart, Wiener Staatsoper, Opernhaus Zürich

Assoziierte Mitglieder

Royal Opera House Covent Garden London, Teatro alla Scala Mailand, Opéra de Paris

**DOK
Deutschsprachige Opernkonzert**

Susanne Moser
Vorsitzende

Andreas Homoki, Dietmar Schwarz
Stellvertretende Vorsitzende

Trevor John Pichanick Geschäftsstelle

Komische Oper Berlin, Behrenstraße 55-57, 10117 Berlin, T +49 30 20260-213,
dok@komische-oper-berlin

Mit der Bitte um Veröffentlichung und freundlichen Grüßen

Dr. Michael Bellgardt
Pressesprecher Staatsoper Hamburg
Hamburgische Staatsoper GmbH
Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg
Tel.: +49 40 35 68 406
Fax: +49 40 35 68 308
mobil: +49 151 5642 4220
E-Mail: michael.bellgardt@staatsoper-hamburg.de
www.staatsoper-hamburg.de
#staatsoperHH